

Marc Nohl

Geschäftsführer

Geschäftsstelle

Mülheimer Str. 7A

51375 Leverkusen

Tel.: +49 (214) 50 33 08

Fax: +49 (214) 31 19 87 90

fraktion@gruene-lev.de

Leverkusen, 25. August 2021

Fragen zur Explosion im Entsorgungszentrum Bürrig am 27. Juli 2021

Information und Kommunikation der Currenta

Ursachen

1. Wie erfolgt eine Verbrennung der Gefahrstoffe? (Erläuterung der wesentlichen Prozessschritte)
2. Liegen der Currenta Erkenntnisse vor, bei welchem Prozessschritt (Lagerung/Zuführung zur Verbrennung/ggf. Verbrennung selbst) es zu Problemen gekommen sein könnte (unter Wahrung von Betriebsgeheimnissen sowie vorbehaltlich staatsanwaltlicher Ermittlungen)?
3. Handelt es sich bei den durch die Explosion betroffenen Tanks ausschließlich um Stoffe, die zur Verbrennung vorgesehen waren?
4. Inwieweit gab es vor der Explosion Anzeichen für einen kritischen Zustand in Tank 3? Falls ja, was wurde festgestellt, z. B. Temperaturanstieg, Druckanstieg, Gasbildung? Falls ja, welche Maßnahmen wurden konkret eingeleitet?
5. Wurden vor der Befüllung von Tank 3 Proben genommen und analysiert? Wenn ja, wann und mit welchen Ergebnissen? Existiert für die Zusammenführung von Stoffen eine Betriebsanweisung?
6. Kann man aus der Explosion von Tank 3 den Schluss ziehen, dass dort Chemikalien vermischt wurden, die in einer Weise miteinander reagiert haben, dass letztendlich die Explosion die Folge war? Wurde vorher eine Thermoanalytik durchgeführt und sind die Ergebnisse dokumentiert?
7. Wurden die „Hauptkomponenten“ ggf. bereits als Gemisch angeliefert?

8. Wie findet bei der Currenta eine Prüfung der Untereinander-Unbedenklichkeit der in den Tank zusammenkommenden Gefahrstoffe statt und welche Vorkehrungen werden üblicherweise getroffen, um Fehlbetankungen auszuschließen?
9. In welcher Produktionsstätte hatten die am 27.07.2021 für Tank 3 dokumentierten Inhaltsstoffe ihren Ursprung? (Staat, Ort und Unternehmen)
10. Wurde der Störfall von einem Drittanlieferer verursacht?
11. Warum kam es zu einer Anlieferung aus dem Ausland?

Auswirkungen und Reaktionen

12. Welche Mengen welcher Stoffe sind über Luft, Boden und Wasser in die Umwelt gelangt?
13. Auf welche Luftschadstoffe wurde auf welche Weise in den betroffenen Stadtteilen getestet?
14. Wird eine Karte veröffentlicht, aus der hervorgeht, über welche Gebiete die Rußwolke hinweggezogen ist und wo Rußniederschläge erfolgten?
15. Wird eine Karte veröffentlicht, aus der hervorgeht, an welchen Stellen welche Beschwerden eingereicht wurden?
16. In welchem Umfang wurden Böden und Wasser durch die Löscharbeiten verunreinigt und wie werden diese Verunreinigungen beseitigt?
17. Inwieweit sind die Wasserreservoirs, Talsperren und der Rhein in Mitleidenschaft gezogen worden?
18. Wie interpretiert die Currenta die unterschiedlichen Analyseergebnisse von LANUV und Greenpeace und was haben eigene Analysen ergeben?
19. Welche Auswirkungen hatte und hat der Ausfall der Brunnengalerien?
20. Welche Stoffe führen noch heute zu Geruchsbelästigungen im Umfeld und sind diese gesundheitsgefährdend?
21. Laut § 19 Abs. 1 der StörfallVO hat der Betreiber der zuständigen Behörde unverzüglich den Eintritt eines Störfalls nach Kriterien des Anhangs VI Teil 1 zu melden. Auch sind gem. § 19 Abs. 2 unverzüglich Angaben zu in Brand geratene und freigesetzte Stoffe mitzuteilen. Was hat die Currenta im Zuge dieser Meldung der zuständigen Behörde mitgeteilt?
22. Warum war die Liste der in den betroffenen Tanks befindlichen Stoffe erst so spät verfügbar und wurde erst auf Intervention des Landesumweltministeriums am 29.07.2021 bzw. 30.07.2021 an die Bezirksregierung und das LANUV weitergegeben?
 - a. Warum waren der Currenta nicht bereits zum Zeitpunkt des Unfalls die Inhalte der Tanks bekannt oder sollten diese nicht bekannt sein? Besteht hierzu keine Verpflichtung im Rahmen der Betriebserlaubnis in Hinblick auf einen möglichen Störfall?
 - b. Welche Rolle spielten die Aufnahme der staatsanwaltlichen Ermittlungen bei der Ermittlung und Weitergabe der Stoffliste?

23. Laut Aussage eines ehemaligen Abteilungsleiters des Landesumweltministeriums (WDR-Lokalzeit Köln vom 19.08.2021) wurde bislang seitens Currenta nicht aufgeführt, nach welchem Abfallschlüssel die Stoffe angenommen wurden, um eventuell Rückschlüsse auf eingeschleppte Verunreinigungen der Stoffe ziehen zu können. Warum ist das nicht passiert?
24. Laut Aussagen aufmerksamer Beobachter soll es im Zuge der Veröffentlichung der in den Tanks befindlichen Inhaltsstoffe auf der Homepage mehrfach zu Korrekturen gekommen sein. Was ist der Grund hierfür?
25. Die Currenta soll in einer Stellungnahme verlautbart haben, dass Suche und Rettung von Menschenleben am Unfallort prioritär zu Ermittlung der Stoffe gestanden hat. Heißt das, dass die Currenta organisatorisch so aufgestellt ist, dass keine Trennung dieser eigentlich unabhängig voneinander agierenden Bereiche gegeben ist, also in einem solchen Unglücksfall keine parallele Bearbeitung der Aufgaben (Brandbekämpfung - Menschenrettung - Analyse der betroffenen Stoffe - Warnung der Bevölkerung und zeitnahe detaillierte Information der Behörden) erfolgen konnte?
26. Ist die Sondermüllverbrennungsanlage derzeit komplett außer Betrieb?
27. Wie findet die Entsorgung zurzeit statt?

Konsequenzen

28. Sieht die Currenta eine Alternative zur Sondermüllverbrennung in unmittelbarer Nähe zur Wohnbebauung?
29. Im Rahmen welcher Genehmigungsverfahren (durch welche Behörde - Bezirksregierung?) wurde die Errichtung und der Betrieb der unmittelbar an den Unfallort heranreichenden Stromleitung erlaubt?
30. Gibt es die Möglichkeit zur Kündigung von Verträgen mit Drittanlieferern?